

Pressemeldung

Vorstand des Anne Frank Zentrums Ulrich Funk mit Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Berlin, 12. Februar 2025. Der Vorstandsvorsitzende des Anne Frank Zentrums Ulrich Funk (77) erhielt heute von Berlins Regierendem Bürgermeister Kai Wegner den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland überreicht. Die Verleihung erfolgte im Roten Rathaus in Berlin. Der Verdienstorden ist die höchste Anerkennung, die der Bundespräsident für die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Der Orden wird für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen verliehen. Funk initiierte in den 1990er Jahren eine Anne Frank Wanderausstellungstour durch Berlin und gründete hierfür einen Förderverein mit. Er war damals Leiter des Kulturhauses Spandau. Aus diesen Aktivitäten heraus ging das Anne Frank Zentrum hervor. Als langjähriger ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender hat Funk das Anne Frank Zentrum mit aufgebaut und dessen inhaltliche Ausrichtung mitbestimmt.

Das Anne Frank Zentrum ist seit 1998 die deutsche Partnerorganisation des Anne Frank Hauses in Amsterdam. In einer ständigen Ausstellung in Berlin und Wanderausstellungen in ganz Deutschland erinnert das Zentrum an Anne Frank und ihr Tagebuch. Anne Frank ist eines der bekanntesten Opfer des Holocaust.

»Für mich ist das Anne Frank Zentrum eine der wichtigsten Aufgaben meines Lebens. Ich habe das Zentrum mitgegründet, weil es mir wichtig war, die Anne Frank Wanderausstellungen von Amsterdam nach Berlin zu bringen. Aus diesem temporären Projekt heraus ist das Anne Frank Zentrum erwachsen, eine der wichtigsten Einrichtungen der historisch-politischen Bildung in Deutschland. Dies war und ist nur durch das enorme Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit der Gründung bis heute möglich«, erklärt Ulrich Funk, Vorstandsvorsitzender des Anne Frank Zentrums.

»Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass Ulrich Funk als Vorstandsvorsitzender und Gründungsmitglied des Anne Frank Zentrums das Bundesverdienstkreuz erhalten hat. Ihm gebührt Ehre für sein langjähriges, ehrenamtliches Engagement. Er hat sich immer und vor allem auch in schwierigen Zeiten für das Zentrum eingesetzt. Nur so konnte das Anne Frank Zentrum zu dem werden, was es heute ist: eine bundesweit tätige Organisation, die sich für die Erinnerung und für demokratische Werte einsetzt,« sagt Veronika Nahm, Direktorin des Anne Frank Zentrums.

Das Anne Frank Zentrum

1994 gründeten engagierte Berliner*innen zunächst einen Förderverein, um die internationale Wanderausstellung »Die Welt der Anne Frank. 1929-1945« aus Amsterdam nach Berlin zu holen. Diese Wanderausstellung war vom 7. Dezember 1994 bis 8. Mai 1995 in sechs Berliner Bezirken zu sehen. Seit 1998 ist das Anne Frank Zentrum die deutsche Partnerorganisation des Anne Frank Hauses in Amsterdam. Mit Ausstellungen und Bildungsangeboten erinnert das Anne Frank Zentrum an Anne Frank und ihr Tagebuch. Es schafft Lernorte, in denen sich Kinder und Jugendliche mit Geschichte auseinandersetzen und diese mit ihrer heutigen Lebenswelt verbinden. Sie lernen gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich für Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie zu engagieren. Das Anne Frank Zentrum zeigt eine ständige Ausstellung in Berlin und Wanderausstellungen in ganz Deutschland. Es setzt bundesweit Projekte um und entwickelt Materialien zur Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust sowie mit Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung heute. Der gemeinnützige Verein hat seinen Sitz in Berlin und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, anerkannter Bildungsträger der Bundeszentrale für politische Bildung und Mitglied im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten.

Pressekontakt:

Dina Blauhorn, Leitung Kommunikation, Tel. 030-2888656-41

Tatjana Teller, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Tel. 030-2888656-48

Anne Frank Zentrum, Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin

E-Mail: presse@annefrank.de, Web: www.annefrank.de/presse